

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S. 21. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Frauenfreund“

Samstag 30. Okt. monatlich frei im Jahr. Mit Beilage der „Halle'schen Familienblätter“ monatlich 10 Pf. mehr. Durch die Post Ausgabe A (ohne „Halle'sche Familienblätter“) M. 2.10 bezgl. vierteljährlich unter Beilage.

Verantwortliche Redakteure: Dr. August Grottelmann (Halle) und Dr. Friedrich Heber (Halle). Druck und Verlag von W. Aufhäuser in Halle a. S. - Postvertrieb 218 a. 481.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Der Kaiser richtete an den Kaiser von Japan am Anlaß der Ermordung des Fürsten Ito ein Beileidstelegramm.

Der Regierungsräsident Dr. v. Borries in Magdeburg ist in gleicher Amtsbeziehung nach München, der Regierungsräsident Dr. Strauß in München nach Düsseldorf verlegt worden.

Die Aufschiffmanöver sind infolge eines Unfalls des Hauptmanns George und wegen des schlechten Wetters verschoben worden.

Das Luftschiff „Pareo 3“ flog gestern morgen 8 Uhr 20 Min. zur Fahrt nach Köln auf und landete dort um 11 Uhr 40 Min. vor der Ballonhalle in Birkendorf.

Heute finden in fünf Leipziger Wahlkreisen die Stichwahlen zwischen den nationalen und den sozialdemokratischen Kandidaten statt.

In der gestrigen Sitzung der Stadtvorordneten in Weisitz brachten die Sozialdemokraten eine Interpellation ein, nach welcher die Stadtvorordneten den Rat ersuchen sollten, seinen Einfluß zur Beilegung des Streites im Mansfelder Bergbauvertrage geltend zu machen.

Die japanische Herrschaft in Korea.

Doch es sich bei der Ermordung des Fürsten Ito um einen Koreaner handelt, daran ist wohl kaum zu zweifeln, ob aber die Tat Einzelner oder ein größeres Komplott in Frage kommt, das bezug noch der Feststellung. In Tokio wird man eine organisierte Verführung, die etwa auf die Unzufriedenheit der Koreaner mit dem japanischen Regimente zurückzuführen wäre, ablehnen, jedoch damit ist keineswegs gesagt, daß Korea sich wirklich unter diesem Regimente glücklich fühlt, welches Japan sich vor vier Jahren ohne einen Schein von Recht aneignete.

und in Seoul kam es zu Unruhen, wobei gegen den Wagen Ito beim Verlassen des Palastes Steine geworfen wurden und Ito eine Verletzung davontrug.

Nach als Japan unter dem Vorwande, daß durch die Entsendung einer Sonderdelegation Korea zum Saager Friedenskongreß der Präfektorsvertrag verletzt worden sei, den Kaiser Hirohito durch dessen Sohn Jihwa erst, fanden auf der koreanischen Halbinsel Unruhen statt, aber Japan ließ sich dadurch nicht beirren, es schränkte die Unabhängigkeit Koreas weiter ein, indem es nach dem Tode von 1905 Ende Juli 1907 einen Vertrag aufstufte, durch welchen die koreanische Verwaltung unter die Leitung des japanischen Generalresidenten gestellt wurde.

Zeit dem Sommer d. J. ist Ito von dem Amte eines Generalresidenten in Seoul entbunden worden. Er übernahm das Präsidium des japanischen Staatsrats und erhielt in Seoul als Nachfolger den Vicomte Mizuki Sone, unter dem für die Koreaner ein härterer Wind weht. Man war in Tokio mit dem milben Regimente Ito nicht zufrieden, die Japanisierung Koreas beehrte den japanischen Chauvinisten viel zu lange, und darum nahm man den Beschluß vor, der inswischen die Aufhebung des koreanischen Kriegsministeriums, die Übernahme der Justizverwaltung durch Japan und die Einrichtung einer Zentralbank für die Halbinsel zur Folge gehabt hat. Nun braucht nur noch der Kaiser abgesetzt zu werden, der ja lediglich eine Scheinherrschaft ausübt, und Korea ist de facto japanische Provinz.

Wenn Japan auch nur eigenartige Absichten in Korea verfolgte, so darf man nicht übersehen werden, daß es dort der Kultur und Zivilisation ebenso schwierige wie wichtige Dienste leistet. Auf der Halbinsel herrscht in allen Dingen heillose Verwirrung. Japan organisierte das Sanitäts- und Unterrichts-wesen, es sorgte für Ruhe und öffentliche Sicherheit, regelte die in unbeherrschbarem Zustand befindliche Rechtspflege, das Geld- und Münzwesen und begann mit der wirtschaftlichen Erschließung des Landes. Die Koreaner müßten für all dieses Japan Dank wissen, aber ihnen fehlt vielleicht das Verständnis und sie fühlen vorläufig nur den Druck, den die Japaner ausüben. Wie die Stimmung im Lande ist, läßt sich schwer sagen, da die Meldungen der japanischen Kontrolle unterliegen, aber daß man im Sommer nach den Maßnahmen des neuen Residenten Sone Unruhen befürchtet, steht fest. Das Altentum gegen Ito dürfte die Japaner veranlassen, in Korea noch mehr auf der Hut zu sein, als dies schon bisher der Fall war.

Zur Ermordung Ito's.

Die Wogen der Erregung über den am Fürsten Ito auf russischem Gebiet verübten Mordmord zu befähigen, mag den Bemühungen Kublands mit Unterstützung der japanischen Regierung ihr Ziel gefolgt sein - vergessen wird Japan diesen blutigen Vorgang niemals. Fürst Ito war insofern ein „Miserable“, dessen tragisches Ende wird im japanischen Volke das Gedächtnis daran rege halten, daß die ostasiatische Rechnung mit

Japan noch nicht voll beglichen ist. Der Tag wird vielleicht kommen, an dem das Ansehen nach Vorehrung und Vorkundung des, nach seiner Meinung damals vorzeitig abgebrochenen Friedens zuges gegen Japan begehrt. Gestalt, daß in dem Augenblicke da Japanland sich auf eine neue Strategie seiner Europapolitik festgelegt hat, um sich eine überlegene Stellung im allen Orient zu verschaffen, daß es im fernsten Osten ein Zwischenfall sich ereignet, der die nationale Ehre in Gefahr eines gefährlichen gelben Gegners aufkommen und beunruhigend fortjähren macht. Es ist eine düstere Vorahnung, die den Japan auf der Heimkehr von seiner erfolgreichen Italienfahrt erreichte.

Berlin, 27. Oktober. Der Kaiser hat an den Kaiser von Japan am Anlaß der Ermordung des Fürsten Ito nachsichtiges Beileidstelegramm gerichtet. Zudem erklärte sich bei der Ermordung des Fürsten Ito. Jid hatte Gure Majestät der Ausdruck meiner aufrichtigsten Teilnahme an dem Verlust eines so getreuen und ausgezeichneten Staatsmannes entgegennehmen zu wollen.

Berlin, 27. Oktober. Die hiesige japanische Botschaft mittelt, daß am Anlaß des Anfalls des Todes des Fürsten Ito auf Befehl des Kaisers Landestraxer angeordnet worden. Tokio, 27. Oktober. Eine Erklärung des koreanischen Amtes besagt, daß die Politik Japans Korea gegenüber durch die Ermordung des Fürsten Ito keine Veränderung erfahren werde.

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

\* Berlin, 27. Oktober. (Hofnachrichten.) Der Kaiser nahm heute im Neuen Palais bei Potsdam die Vorträge des Staatsministeriums und des Obersten Zivilrats ab. (Regierungsnachrichten.) Der Reichstag ist in Magdeburg, ist in gleicher Eigenschaft nach München verlegt worden. Diese Meldung kommt für Magdeburg, wo Herr v. Borries noch keine zwei Jahre als Chef der Regierung tätig war, wie die „Magdeburger Zeitung“ sehr übertrieben. Ob eine bevorstehende Verlegung der Regierung, ist bisher nicht bekannt geworden; vielleicht ist für sie nach dem Verlegung nach seiner Heimat nicht unwillkommen ist, wenn sie nicht sogar von ihm erbeten worden ist. Der Scheidende trat im Jahre 1881 in den Dienst der Staatsverwaltung und wurde 1883 zum Regierungspräsidenten ernannt; als solcher war er bei der Regierung in Ulrich und Künzelsau tätig. 1884 zum Landrat des Saalkreises ernannt, ging er 1891 in gleicher Eigenschaft in seinen heimlichen Kreis. Im Jahre 1902 wurde er Polizeipräsident von Berlin, und Anfangs vorigen Jahres (1908) wurde er zum Nachfolger des Regierungsräsidenten Dr. Wolf hier in Magdeburg ernannt. Er hat seiner nur kurzen Amtszeit hier selbst hat er sich überall, wo er im Regierungsbereich erschien, die Zuneigung der Bevölkerung durch sein Auftreten erworben.

(Zum Polizeipräsidenten von Berlin) an Stelle des verstorbenen Herrn v. Eintracht von der Ober-Regierungsrat v. Jagow in Potsdam ernannt worden. Der neue Polizeipräsident Dr. Baumgarten v. Jagow ist am 18. März 1865 in Perleberg geboren, hielt also erst im 45. Lebensjahre. Sein Vater, Julius v. Jagow, war lange Jahre hindurch Landrat des Saalkreises

Die Schöne Erzelien.

Roman von L. Eschmann.

20) (Fortsetzung.) Sie hatte das Köpfchen weit vorgebeugt, die Hände um ein Knie geschlungen, und ihre leuchtenden Augen waren voll aufgeschlagen zu dem Lebenden. Heber ihren lockigen, leise aufgestellten Haaren lag ein Bronce-schmuck, der über ihren Statuen römischer Künstler, in die man wohl zu mischen pflegte, und auch aus ihren strahlenden braunen Augen schienen goldene Blicke herzuzaubern. „Sie hat die goldenen Augen der Waldesfönigin!“ befiel mir der Legionar von Dahlen begeistert. „Wer ist sie?“ fragte man. „Woher kommt sie?“ „Wo hat die Selbst die bezaubernde Erscheinung erblendet?“ „Eine Tochter der verrückten Gräfin? Diese Eise? Diese Fee? Dieses wunderbare Geschöpf? Raum denkbar!“ Die Schöne Erzelien hat neben ihr entzündeten verloren!“ Frau von Erlow war es, die das große Wort gelassen ansprach, als der Vorhang eben zum dritten Male fiel. Nachdem sie sich durch den ersten Akt überzeugt hatte, daß es zweifellos sein würde, diesen nun aufgetauchten Stern am Gesellschaftstisch zu betrachten, entschloß sie sich kurz, ihn schrankenlos zu bewundern. Der Wexer darüber, daß man einen so bezaubernden Erblaf für sie gefunden habe, wurde ihr vollkommen aufgegeben durch das Bewußtsein, ein Mittel erblendet zu haben, vermöge dessen sie ihre hegreiche Rivale empfindlich kränken konnte. Ihr Enthusiasmus konnte keine Grenzen. Wie im Leben hatte sie ein reizendes Geschöpf gesehen! Diese ganze Kunst, dieses durchgeglückte Gesicht, diese wunderbaren Augen, dieses feurig pulsierende Leben in der ganzen lieblichen Erscheinung! Was war Magda Barbereen dagegen! Eine Statue, flaffig schön und flaffig kalt, ohne zarteren feilischen Reiz und ohne den Wang der ersten Jugend, der noch so taufreudig und unberührt auf diesem hohen Kinde lag.

Nach der Vorstellung nahm das Fest einen intimeren Charakter an. Man war endlich „unter sich“, wie die Waldersee mit vieler Befriedigung sagte. In einem der Nebenräume wurde soupiert, und dann begann der Ball. Eselja sah in der einfachen, aber eleganten, weißen Wall-toilette, die Baronin Dotti ihr befohlen hatte, mit dem weißen Holzentanz auf den lockigen Saarmatten, wenn möglich noch reizender aus, als vorher in dem griechischen Gewande. Sie wurde von den Herren umbrängt, die einen Tanz von ihr wie eine besondere Gnade erbeten. Zum Erstaunen ihrer lebenswichtigen Beschäftigten nahm sie alle Schmeicheleien, die man ihr sagte, und alle Huldigungen, die man ihr darbrachte, mit einer Ruhe hin, als habe sie bereits so und so viele Saisons mitgemacht. Woher hat das Kind diesen vornehmen Takt? Doch wohl nicht von Dina Massow, die in Konventionen auf ihren Redern herumflaumte und ihre Rechte und Würde im allernärrischsten Maß ablangele. Es schien durchaus nicht, als ob der große Erfolg, den sie bei ihrem ersten Auftreten in der Gesellschaft errang, ihr irgend welchen besonderen Einbruch machte. Sie war weder verächtlich, noch aufgeregt, nur ungezwungen heiter. Es tanzte lebensfähigst gern, das sah man ihr an; aber ihre Freunde golt nur dem Tanze selbst, nicht etwa dem Wohlgefallen an ihren Tänzern oder der Genugthuung darüber, daß sie so lehr umbrängt wurde. Vorausgesetzt, daß sie gut walzten, war ihr einer der Herren so recht wie der andere; auf ihre Huldigungen legte sie keinen besonderen Wert. Der Erlow, den sie mißholde erregt, war ihr angenehm, ohne sie jedoch in Aufregung oder Verwirrung zu versetzen. Eselja hätte kein lebenswichtiges Mädchen sein müssen, um nicht Gefallen zu finden an dem glänzenden, wechselvollen Leben, das ihr sich eröffnete. Nicht einen Augenblick argwöhnte sie, daß die Lebenswürdigkeit, mit der man ihr begegnete, eine erbaudete sein könne. Ihre eigene ehrliebe Herzensfrühdigkeit setzte sie auch ohne weiteres bei

anderen voraus. Sie dachte gar nicht daran, daß irgend jemand anders reden könne, als er es meine. Mit dem unsäglichsten Vertrauen ihrer siebenzig Jahre und ihrer Weltenerfahrung nahm sie die Menschen genau so, wie sie sich gaben. Sie ließ die glückliche Zufriedenheit jener bezaugten Wesen, die daran gewöhnt sind, überall, wohin sie kommen, die Herzen im Sturm zu erobern. So lange sie denken konnte, war ihr der Mittelpunkt des kleinen Kreises gewesen, in dem sie gelebt hatte. Wie hatten sie auch zärtlich geliebt und sie bewundert - die Dorfbesorger, die Diener-schaft, ihre Freunde, ihre Verwandten. Wie hätte sie darüber trauern sollen, daß sie auch hier sofort auf dem Erdboden erloschen würde? Nur ihrer Mutter gegenüber ließ sie die Zufriedenheit in sich, und das war es, was sie in deren Nähe so besonders unglücklich machte, und was ihr den Gedanken, daß sie vier volle Monate bei dieser ihrer nächsten Verwandten zubringen sollte, zu einem unerbittlichen Gedächtnis hatte. Jetzt freilich war ihr der Gedanke nicht mehr so schrecklich. Die Perspective, die dies neue Leben, in welches sie eingeführt worden war, vor ihr eröffnete, tat vor ihr eine Zauberwelt auf. Einige ihrer neuen Bekannten grüßten ihr allerdings nicht besonders. Sie hätte gemüht, daß Dina und Dina's Tochter es weniger gegenständig, Frau von Erlow etwas weniger zärtlich und die Schöne Erzelien nicht so ganz herablassend gewesen wären, aber nicht im Geringsten fiel es ihr ein, dem Wesen dieser Damen ihr gegenüber irgendwelche besondere Absicht entgegen zu schicken. Unter den Herren, von denen sie unsäglich warnt wurde, kam ihr namentlich einer, der Legationsrat Dahlen, ganz unglücklich förmlich vor; aber sie ließ sich auf viel edlere Spitzheiten des Herzens, um ihm das in freierlicher Weise fähig zu machen. Was konnte der arme Mann dafür, daß ihm alles, was er sagte und tat, gar so drohlich stand? Der Legationsrat befand sich wieder einmal im ersten Kapitel einer Liebesgeschichte. Wie Witz und Schlag zugleich hatte der Anblick dieses reizenden Geschöpfes sein leicht entzündliches Herz getroffen.



schaffmeister, Herr Professor Gmelin, Generalstaatssekretär, Herr Professor Gmelin, Generalstaatssekretär, Herr Professor Gmelin, Generalstaatssekretär...

Lokales.

Der Redaktor unseres Original-Nachrichtendienstes ist nur mit dem Namen bekannt.

Halle, 28. Oktober.

\* Interessante Entscheidung. In der Verwaltungsstreitsache des Rentiers... In der Verwaltungsstreitsache des Rentiers...

\* Auf den Wiedererwerb von Sala... Auf den Wiedererwerb von Sala...

\* Über die Lebensversicherungsverträge... Über die Lebensversicherungsverträge...

\* Für Militärrenten im Jahre des 4. und 11. Armeejahres... Für Militärrenten im Jahre des 4. und 11. Armeejahres...

\* Für Militärrenten im Jahre des 4. und 11. Armeejahres... Für Militärrenten im Jahre des 4. und 11. Armeejahres...

\* Für Militärrenten im Jahre des 4. und 11. Armeejahres... Für Militärrenten im Jahre des 4. und 11. Armeejahres...

\* Für Militärrenten im Jahre des 4. und 11. Armeejahres... Für Militärrenten im Jahre des 4. und 11. Armeejahres...

im Willenbruch... im Willenbruch...

\* Neue Theater. Ein freies Lager... Neue Theater. Ein freies Lager...

\* Burmeister-Sänger. Ein hervorragendes... Burmeister-Sänger. Ein hervorragendes...

\* Marcel Schuler. In der freies Lager... Marcel Schuler. In der freies Lager...

\* Auf den Wiedererwerb von Sala... Auf den Wiedererwerb von Sala...

\* Ein Nachtrag bei Richard Wagner... Ein Nachtrag bei Richard Wagner...

\* Eine Ortsgruppe Halle a. S. des Verbandes... Eine Ortsgruppe Halle a. S. des Verbandes...

\* Moderne Lebensversicherungsverträge... Moderne Lebensversicherungsverträge...

\* Der ich übernahm... Der ich übernahm...

\* Familienrat. Am Donnerstag, den 4. November... Familienrat. Am Donnerstag, den 4. November...

\* Mi-Wanderer. Am Sonntag, den 31. Oktober... Mi-Wanderer. Am Sonntag, den 31. Oktober...

\* Der Allgemeine Hallische Turnverein... Der Allgemeine Hallische Turnverein...

\* Vogelschützen. Derhalb sind die fröhlichen... Vogelschützen. Derhalb sind die fröhlichen...

\* Pfingstlicher Gemeinderat. In der letzten Sitzung... Pfingstlicher Gemeinderat. In der letzten Sitzung...

\* Evangel. Arbeiterverein. Montag, den 1. November... Evangel. Arbeiterverein. Montag, den 1. November...

Telegramme und letzte Nachrichten.

\* Berlin, 28. Oktober. (B. 3.) Die Münchener Sprengstoffexplosionen haben zu der Verhaftung des inwendigen Täters mit Namen Dietrich geführt...

\* Dresden, 28. Oktober. (B. 3.) Der am Sonntag anlässlich der Einweihung des neuen Aufstiegsplatzes in Leipzig aufgetragene Ballon...

\* Dresden, 28. Oktober. (B. 3.) In der heutigen Sitzung des Sächsischen Klassenlotterien fiele der Hauptgewinn von 500 000 Mark...

\* Dresden, 28. Oktober. (B. 3.) Der am Sonntag anlässlich der Einweihung des neuen Aufstiegsplatzes in Leipzig aufgetragene Ballon...

\* Dresden, 28. Oktober. (B. 3.) In der heutigen Sitzung des Sächsischen Klassenlotterien fiele der Hauptgewinn von 500 000 Mark...

\* Dresden, 28. Oktober. (B. 3.) In der heutigen Sitzung des Sächsischen Klassenlotterien fiele der Hauptgewinn von 500 000 Mark...

\* Dresden, 28. Oktober. (B. 3.) In der heutigen Sitzung des Sächsischen Klassenlotterien fiele der Hauptgewinn von 500 000 Mark...

\* Dresden, 28. Oktober. (B. 3.) In der heutigen Sitzung des Sächsischen Klassenlotterien fiele der Hauptgewinn von 500 000 Mark...

\* Dresden, 28. Oktober. (B. 3.) In der heutigen Sitzung des Sächsischen Klassenlotterien fiele der Hauptgewinn von 500 000 Mark...

\* Dresden, 28. Oktober. (B. 3.) In der heutigen Sitzung des Sächsischen Klassenlotterien fiele der Hauptgewinn von 500 000 Mark...

\* Dresden, 28. Oktober. (B. 3.) In der heutigen Sitzung des Sächsischen Klassenlotterien fiele der Hauptgewinn von 500 000 Mark...

\* Dresden, 28. Oktober. (B. 3.) In der heutigen Sitzung des Sächsischen Klassenlotterien fiele der Hauptgewinn von 500 000 Mark...

Quaker Oats advertisement with logo and text: Quaker Oats ist ergiebiger als alle anderen Haferprodukte. Es ist bei Weitem nahrhafter als andere Produkte.

Eine gesunde Wohnung

muß der Mensch haben, wenn er leicht gesund sein will. Eine Wohnung soll nicht nur sauber gehalten, sondern soll vor allen Dingen frei von Krankheitskeimen sein.

Solide Familien

erhalten sämtliche Wäckerartikel, Bienen, Koffmühle, Kinderstühle, Anker-Handschuhe, Bekleidungsartikel, Pelzwaren u. c. in nur reeller Weise auch auf

Teilzahlung

bei Fr. Gronau, Saalstraße 16, Wäckerfabrik u. Versand-Geschäft.

18., 19. und 20. November Wohlfahrts-Lotterie zu Gunsten d. Pensionsanstalt des Central-Verbandes Deutscher Postämter und Postämter-Vereine (E. V.)

Wenn Sie von hartem, ungesunden Joppen befallen sind, so daß Sie, durch den übermäßigen Reiz gereizt, Ame und Peine mit den Nerven befeuchten müssen und keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen Dr. Kochs Kühlbahe sofort Erleichterung.

Renntieriele werden bis zum 15. 4. 1910 Nr. 2.75 v. Std. Gebr. Dauglowitz, Lederfabrik, Rennst. 2339



M. BÄR CONSERVEN Konserven neuer Ernte.

Table listing various food products and their prices, including 'I. Angebot', 'Soweit Vorrat', and 'Freitag - Sonnabend'.

Kolonialwaren.

Table listing colonial goods such as Weizenmehl, Gem. Zucker, and various oils and flours with their respective prices.

Konfitüren.

Table listing confectionery items like Haushaltschokolade, Blockschokolade, and Pralines.

Frisches Obst.

Table listing fresh fruits and products like Weintrauben, Tafel-Aepfel, and Datteln.

Verlangen Sie unsere neueste Preisliste für Konserven.

Wenn Sie wirklich gute und haltbare Strumpfwaren und Trikot-Unterzeuge kaufen wollen...

HANSA Backpulver bleibt unerreicht! Includes an illustration of a hand holding a small cake.



Gr. Ulrichstraße 39. Extratrainen Angel-Schellfisch, ff. Schellfisch ohne Kopf, ff. Kabeljau ohne Kopf, Pa. grosse Rotzunge, ff. Scholle u. Heilbutt, Ia. Tafelzander.

Winter-Heberzieher, Ulster, Joppen. nur bei obere Reipenstraße 36.

Zähne mit u. ohne Platte, Rep. Umarbeiten, schockartige Zahnschmerzen für natürl. schön Aussehen u. Gebrauchstauglichkeit Garantie.

Reich jagd!, vorzüglich, 3000 Kragen Halb Jagdhorn im Preis, 6 Zimmer, Küche, Kammer, Stallung, Remise, Autogarage, umseit Östingens, umständlicher sofort abzugeben.

Billige Winterbekleidung! In hervorragend großer Auswahl und neuesten Modellen: Joppen, Keberzieher, Ulster.

Färberei Mauersberger, Chemische Reinigungs-Anstalt. Auf meine Spezial-Abteilung für Reinigung von Herren-Garderobe mache ich besonders aufmerksam.

Kreitenmeyer's Zahnpraxis, Leipzigerstraße 8 (Süd-wis der Ulrichstraße). Atelier für modernen Zahn-Ersatz mit und ohne Entfernung der Wurzeln.

Das neue Bett! Gold, Juwelen, Silber. Wratzke & Steiger, Poststraße 8.

Amor bleibt das beste Metallputzmittel.